

Kernaussagen von Studien, die zu Luft-Ionen gemacht wurden

GEGENÜBERSTELLUNG EINER AUSWAHL VON STUDIENAUSSAGEN UND LITERATURANGABEN

Die Gegenüberstellung von Studienaussagen zeigen stets Gegensätze :

dennach werden guten Luft-Ionen-Werten das Gegenteil von Elektrosmog testiert:

Bei Elektrosmog wird beobachtet:

- Elektrosmog verursacht Stress.
- Geringe Belastbarkeit* Müdigkeit*.
- Konzentrationsprobleme
- Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System.
- Nervosität und Depressionen.
- Veränderter Melatoninspiegel bei Mensch und Tier.

- Leistungsverlust*

- Kopfschmerzen

- Verhaltensstörungen

- Schwache erhöhte Blutkrebsrisiken bei Kindern und Erwachsenen.
- Schlafstörungen*

Angaben in dieser Spalte aus (11,12mit *) siehe unten

Beobachtungen bei guter Luft-Ionisation

- Luftionen sorgen für unsere Ausgeglichenheit.
- Luftionen fördern das Wohlbefinden.
- Luftionen fördern die Konzentrations- und Denkfähigkeit.
- Luftionen wirken entlastend auf Herz und Kreislauf.
- Luftionen dämpfen Nervosität und Angst.
- Luftionen sind am Steuerungssystem diverser Hormone, wie z.B. dem Serotonin, beteiligt.
- Luftionen ermöglichen eine bessere Sauerstoffaufnahme beim Atmen und wirken positiv bei Atemwegsproblemen.
- Luftionen reduzieren Wetterfühligkeit, Kopfschmerzen und Migräne.
- Luftionen begünstigen die psychische Verfassung und das Leistungspotential.
- Luftionen stellen einen bedeutenden Faktor jeder an der Basis wirkenden Krebstherapie dar.
- durch die Serotoninreduktion bei guten Luftionenwerten soll auch der Schlaf begünstigt werden.

Angaben in dieser Spalte aus (6,7,8,9,10) siehe unten

STUDIEN ZU LUFTIONEN von Prof. A. Varga

Man kann sie nicht sehen, genauso wenig, wie man in der Nahrung Mineralstoffe oder Spurenelemente sehen kann. Sie sind wichtige Bestandteile unserer Atemluft. Prof. Dr. Andreas Varga hat viele Jahre diesem Thema gewidmet und schreibt dazu wie folgt: (6)

Negative Kleinionen:

- erhöhen die dynamische Arbeitsleistung und Konzentrationsfähigkeit
- wirken entspannend, entkrampfend, beruhigend und gegen Infektanfälligkeit
- reinigen die Atemluft und wirken bakterizid und fungistatisch
- lassen den "ph-Wert" des Blutes merklich ansteigen
- haben eine positive Auswirkung bei allen Atemwegserkrankungen wie Asthma, Bronchitis, Nasen und Nebenhöhlenerkrankungen
- erhöhen die Sauerstoffaufnahme bei der Atmung
- halten die Ausschüttung von Konzentrationen des Neuro-Hormons Serotonin in Grenzen
- beeinflussen günstig Nerven-, Drüsen-, Atmungstätigkeit und das Zellwachstum
- zeigen eine günstige Wirkung bei hohem Blutdruck, Kopfschmerzen, Migräne und allgemeiner Erschöpfung

LUFTIONEN UND BEHAGLICHKEITSEMPFINDUNGEN

Prof. Dr.-Ing Miloslav Jokl von der TU Prag schreibt dazu:

„Die an jedweden Ionen arme Luft wird durch exponierte Personen als „schwere Luft“, die Luft mit einer Überzahl an positiven Ionen als „schwül“ und Luft mit einer Überzahl an negativen Ionen als „dünn und kühl“ bezeichnet, während Luft mit optimalem Verhältnis von positiven und negativen Ionen als „leicht“ und „frisch“ empfunden wird. (7)

Die Quellenangaben

(6) Grundlage des Elektrosmogs in Bildern Prof. Dr. Andreas Varga S. 94.

(7) Prof. Dr.-Ing Miloslav Jokl, TU Prag in Bauphysik 28 (2006), Heft 4 S.262 bzw. Fürchner, H.: Baustoffbedingte Einflüsse auf die Luftelektrizität in Räumen und auf das Behaglichkeitsempfinden des Menschen. HLH19(1968) H.5, S 165-169.

(8) Zitiert aus Sanum Post 50/00 S24

(9) J.C. van Montfort, Centrum voor integrale Gezondheidsorg. <http://www.cigmtr.nl>

(10) Acta Medica Scandinavica Volume 83, Issue 1-4, 1934, Seiten: 219–272, A. L. TSCHISCHEWSK

(11) Broschüre zum Elektrosmog der Verbraucherzentrale Niedersachsen 2003; S15-16

(12) mit * :Wulf Dietrich Rose; Elektrosmog-Elektrostress, Verlag Kiepenheuer+Witsch 194 S 66-68